



# LAGZ

**Bayerische LandesArbeitsgemeinschaft  
Zahngesundheit e.V. (LAGZ)**

Für Rückfragen:  
LAGZ, Fallstraße 34, 81369 München  
Tel. (089) 723 39 81  
Fax (089) 723 57 01  
E-Mail [LAGZ-Bayern@t-online.de](mailto:LAGZ-Bayern@t-online.de)  
[www.LAGZ.de](http://www.LAGZ.de)

## Presse-Information

12. März 2009

### Trotz hervorragender Erfolge in der bayerischen Gruppenprophylaxe:

## **Karies ist noch nicht besiegt!**

### **Versteckte Milchzahnkaries zunehmendes Problem**

Mit einer beeindruckenden Bilanz aber auch mit der Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, feiert die Bayerische Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ) ihr 25-jähriges Jubiläum mit fast 3.000 Kindern im Münchner Zirkus Krone. Bei Gründung der LAGZ hatten fünf Prozent der bayerischen Kinder naturgesunde Zähne – heute sind es erfreuliche 50 Prozent! Die neuen Herausforderungen heißen Polarisierung der Karies: 20 Prozent aller Kinder vereinen 80 Prozent der Karies auf sich; daneben wächst die Zahl der frühkindlichen Milchzahnkaries.

„Fakt ist, dass Kinder mit erhöhtem Kariesrisiko eine wesentlich intensivere Betreuung brauchen. Notwendige Betreuungsprogramme sind sehr zeit-, personal- und kostenintensiv. Die Gruppenprophylaxe ist dazu heute alleine nicht mehr in der Lage“, weist Dr. Herbert Michel, Vorsitzender der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ), auf eine zukünftige Herausforderung hin.

„Das Problem ist, dass Kinder mit einem ohnehin guten Mundgesundheitszustand leichter einer gesundheitserzieherischen Argumentation zugänglich sind als diejenigen Kinder mit einem hohen Kariesrisiko, die es nötig hätten“, weiß er aus seiner täglichen Praxiserfahrung. Einen möglichen Schlüssel zur Problemlösung sieht er darin, dass Aufklärung noch frühzeitiger einsetzen muss als bisher: „Frühberatung schon in der Schwangerschaft, konsequente Frühdiagnostik und Frühprävention, und – wenn nötig – auch gezielte Frühtherapie der Milchzähne.“

Gerade zur Vermeidung frühkindlicher Karies können die Eltern einen entscheidenden Beitrag leisten. „Lassen Sie die Trinkflasche nicht zur Nuckelflasche werden! Gewöhnen Sie Ihr Kind daran, ab dem ersten Geburtstag aus der Tasse zu trinken. Beginnen Sie ab dem ersten Zahn mit der Mundhygiene und bringen Sie Ihr Kind schon zwischen dem 6. und dem 12. Lebensmonat zur ersten Vorsorgeuntersuchung zum Zahnarzt“, rät Dr. Michel.

Früherkennung versteckter Karies ist nur in der Zahnarztpraxis möglich. Damit die LAGZ der neuen Herausforderung gerecht wird, baut sie ein Netzwerk mit Hebammen, Gynäkologen, Pädiatern und Erzieher/innen auf. Ein weiteres Betätigungsfeld sieht die LAGZ darin, die jetzt überall entstehenden Ganztageseinrichtungen bei der Erfüllung des Gesundheitszieles: Zahnhygiene nach Möglichkeiten zu unterstützen. „Damit ergibt sich für uns eine weitere Möglichkeit, Kinder und Jugendliche zum gemeinsamen Zähneputzen zu bewegen“, sagt der Vorsitzende.

Trotz alledem: „Das Engagement der gesetzlichen Krankenkassen und der Zahnärzte in Bayern in den letzten 25 Jahren für die Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen hat sich gelohnt. Dies ist nicht zuletzt auch auf das vielfältige Engagement von Eltern, Erzieher/innen und Lehrkräften zurückzuführen. Stellvertretend für alle diese Menschen haben wir fast 3.000 Kinder aus Kindergärten und Schulen zu einer Extra-Zirkusvorstellung nach München eingeladen“, erläutert Rudolf Titz, stellvertretender Vorsitzender der LAGZ und Vertreter der gesetzlichen Krankenkassen. „Mit dem von uns in Bayern beschrittenen Weg der Gruppenprophylaxe ist es uns gelungen, fast alle Kindergärten und Schulen in Bayern zu erreichen. Wer kennt heute nicht Goldie und Dentulus, die Maskottchen unserer Aktionen“, so Titz.

Mit der „Aktion Seelöwe“ für die Kindergärten, der „Aktion Löwenzahn“ für die Schüler/innen der ersten bis vierten Klasse sowie der „Aktion Mach mit!“ für die fünfte und sechste Jahrgangsstufe bietet die LAGZ ein attraktives, zielgruppenorientiertes Angebot. Zeitgemäße Materialien von der Zahnbürste bis zu Büchern, Spielen und CDs für den Unterricht und zum spielerischen Erlernen eines eigenverantwortlichen Umgangs mit deinem Körper und seinen Zähnen ergänzen die Aktionen. Zahngesundheit ist ein integraler Bestandteil der Allgemeingesundheit.

Getragen wird die LAGZ von den Krankenkassen und rund 3.300 Zahnärztinnen und Zahnärzten, die ehrenamtlich Schulen und Kindergärten in ganz Bayern betreuen. Die LAGZ hat viele Unterstützer und fördernde Mitglieder und setzt den staatlichen Auftrag zur Gruppenprophylaxe in Bayern um. Mehr über die LAGZ finden Sie unter: [www.lagz.de](http://www.lagz.de)